

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 24

Artikel: Die Macht der Uniform
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der St. Gallische Große Rat beschloß, den Frauen die Ausübung der Jagd zu untersagen.

Anschließend sagt man sich im Sektor Pirsch:
 Nun kann kein Mädchen Schutzpatron vom Hirsch
 Und Göttin hehren Männerweidwerks bleiben,
 Die Jagd ist auch symbolisch zu entweiben.
 Und so bestieg Dianas Postament
 Was man mit Recht der Schöpfung Krone nennt.

Die Macht der Uniform

Die Rückführung der Deutschen zur Demokratie stellt zwar eine Frage von europäischer Bedeutung dar, ist aber in letzter Zeit aus der Tagesdiskussion weitgehend verschwunden. Meiner Ansicht nach zu unrecht, denn das nachfolgende, einer ernst zu nehmenden deutschen Zeitung entnommene Müsterchen ist nicht nur humorvoll, sondern darüber hinaus ein nachdenklich stimmendes kleines Zeitdokument. Wir

lesen: «Ein Schauspieler, der von Frankfurt nach Marburg reiste, um dort in einer Gastvorstellung die Rolle des Generals Harras in Zuckmayers ‚Des Teufels General‘ zu spielen, sprang, am Bahnhof angekommen, aus dem noch rollenden Zug und landete in den Armen eines biederen Eisenbahnbeamten, der ihn auf das Verwerfliche seines Tuns hinwies. Der Schauspieler antwortete mit einem Goethe-Zitat, welches auch von Ungebildeten oft gebraucht wird, woraufhin der Beamte ihn zur Bahn-

polizei schleppte. Dort sollte sich der Schauspieler ausweisen. Er öffnete seinen Koffer, weil er darin seine Briefmappe verpackt hatte. Zuoberst in dem Koffer lag ein Bild, welches unseren Schauspieler in der Rolle des Generals Harras zeigte. Als die Eisenbahnbeamten dieses Bild sahen, knallten sie ihre Hacken zusammen und entschuldigten sich: ‚Verzeihung, Herr General, das ist natürlich etwas anderes!‘ und ließen den Mann laufen. So geschehen im Jahre 1949.»
 Kamo